

IFA Liechtenstein

Internationale Perspektiven auf Organtätigkeiten und Erwerbsbesteuerung in Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz

Grenzüberschreitende Besteuerung im Fokus: IFA Steuervereinigung lädt zum Fachsymposium am 17. Juni.

Am Dienstag, 17. Juni, versammelt sich im SAL Schaan wieder die internationale Fachwelt des Steuerrechts: Die IFA-Landesgruppe Liechtenstein lädt zum zweiten Fachsymposium dieses Jahres, das sich einem praxisrelevanten Thema widmet – der Besteuerung von Organtätigkeiten und (un-)selbständiger Erwerbstätiger im internationalen Verhältnis, insbesondere im Vierländereck Liechtenstein, Schweiz, Deutschland und Österreich.

Mit dem gewählten Thema greift die IFA Liechtenstein ein komplexes Spannungsfeld auf, das im Zuge zunehmender grenzüberschreitender Tätigkeit von Führungskräften, Verwaltungsräten sowie Selbstständigen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Wo wird versteuert, was gilt als selbstständig oder unselbstständig – und wie gehen die nationalen Steuerbehörden mit Organtätigkeiten um? Welche Implikationen gibt es aus AHV-Sicht? Antworten auf diese und viele weitere Fragen verspricht das Fachsymposium, das um 14 Uhr startet.

Referenten – vier Länder, vier Perspektiven

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fachreferate aus allen vier beteiligten Ländern, die jeweils die nationale Sichtweise darstellen:

- Marco Felder und Anna Stark (FS+P AG, Schaan) beleuchten die Regelungen in Liechtenstein und zeigen auf, wie hierzulande Organtätigkeiten und grenzüberschreitende Erwerbstätigkeiten steuerlich behandelt werden.
- Stephen Turley (PwC Schweiz) liefert die Schweizer Perspektive und geht dabei auf

die dortige Praxis sowie allfällige grenzüberschreitende Auswirkungen ein.

- Patriz Ergenzinger (Ernst &



Martin A. Meyer
Präsident IFA Liechtenstein,
Managing Partner bei Wetrust
Tax AG, Schaan.

Young Deutschland) erläutert die komplexen Regelungen in Deutschland, insbesondere im Zusammen-



Marcello Scarnato
Generalsekretär IFA
Liechtenstein, Steuerjurist,
Kanzlei Triesen.

hang mit der Abgrenzung zwischen selbstständiger und unselbstständiger Tätigkeit im internationalen Kontext.

- Gerhard Steger (RTG Dr. Rümmele, Österreich) analysiert die österreichische Sichtweise und zieht Parallelen und zeigt Unterschiede zur Praxis der Nachbarländer auf.

Paneldiskussion mit Experten

Im Anschluss an die spannenden Einzelvorträge diskutieren die Experten gemeinsam mit Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK-Anstalten Liech-

tenstein, im Rahmen einer Panneldiskussion zentrale Fragestellungen und Differenzen in der Praxis. Die Moderation übernimmt Matthias Langer, Vorstand der IFA Liechtenstein und Partner bei Actus AG. Er wird die Diskussionen durch gezielte Fragen leiten und dabei die Brücke zwischen Wissenschaft, Praxis und internationalen Entwicklungen schlagen.

Mitgliederversammlung im Vorfeld

Der Nachmittag startet mit der jährlichen Mitgliederversammlung der IFA Liechtenstein. Es

stehen statutarische Geschäfte an, unter anderem Vorstandswahlen. Der gesamte Vorstand tritt zur Wiederwahl an. Die Einladungen zur MV ergingen persönlich. Abgerundet wird der Nachmittag mit einem Networking-Apéro, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich fachlich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Teilnahme physisch oder online (+72 h)

Es gibt drei Möglichkeiten, dabei zu sein: Live physisch vor Ort oder via Online-Stream sowie zeitversetzt bis zu 72 Stunden später in der Nachschau. Anmeldeschluss ist der 13. Juni. Die Teilnahmegebühr richtet sich nach IFA-Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern. Mit dem diesjährigen Symposium setzt die IFA Liechtenstein erneut ein starkes Zeichen für praxisorientierten, internationalen Fachaustausch auf hohem Niveau. Wer sich mit grenzüberschreitenden Steuerfragen befasst – sei es als Berater, Unternehmer oder Jurist – sollte diesen Termin nicht verpassen. (Anzeige)

IFA Steuer-Fachsymposium am Donnerstag, 17. Juni

Thema: «Internationale Perspektiven auf Organtätigkeiten und Erwerbsbesteuerung in Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz». Hybride Durchführung: Physisch im SAL in Schaan und via Live-stream; Zeit: 14 bis 18 Uhr; anschl. Network-Apéro im SAL

Informationen und Anmeldung

www.ifa-fl.li

«Chäsi» Gams

Überbauung «Chäsi» schafft 28 Wohnungen und Ärztezentrum

Die Gamser Dorfmitte bekommt Nachwuchs: Am Freitag erfolgte der Spatenstich für drei Mehrfamilienhäuser.

Die Käserei an der Haagerstrasse ist nicht mehr. Sie hat Platz für eine Überbauung gemacht, die bereits im August 2026 bezugsbereit sein soll.

Am Freitag erfolgte unter dem Beisein vieler Beteiligten und künftiger Nachbarn – darunter Gemeindepräsident Manuel Schöb sowie sein Vorgänger Fredy Schöb – der Spatenstich. «Sie können in den nächsten 16 Monaten auf Netflix verzichten», sagte Bauherr Stefan Dürr scherzhaft, «vor Ihrem Fenster wird es genug Spannendes zu sehen geben.»

Das Bauprojekt ist umfangreich: Drei Mehrfamilienhäuser mit 28 Mietwohnungen und ein Ärztezentrum mit 325 Quadratmetern Fläche finden darin



Die Visualisierung der Überbauung «Chäsi» in Gams sowie der offizielle Spatenstich am vergangenen Freitag.

Platz. Der Vertrag sei bereits in trockenen Tüchern: Sabine

Marschall zieht mit ihrem Team von der Gasenzenstrasse in die



Bilder: eingesandt

«Chäsi». «Die Praxis bietet genügend Raum für fünf Ärzte

mit Vollzeitpensum», freut sich Dürr.

Für den seit 50 Jahren nicht mehr im Dorf lebenden Gamser sei die Überbauung eine Herzensangelegenheit. Er hat zwar schon mehrere Bauprojekte umgesetzt, allerdings noch nie in seiner Heimatgemeinde. «So komme ich immer wieder mit Gamserinnen und Gamsern in Kontakt, die ich von früher kenne», sagt er. An die «Chäsi» könne er sich zudem sehr gut erinnern, habe er hier früher doch Streiche gespielt. Aus diesem Grund liess es sich Dürr auch nicht nehmen, beim Spatenstich selbst Hand anzulegen und am Steuer eines Baggers den ersten «Schöpf» zu nehmen. (Anzeige)

Weitere Infos und Kontakt

Tel. +41 79 404 58 00
info@chaesi-gams.ch
www.chaesi-gams.ch